Gescher

Neuer Kalender mit Gescher-Fotos

Gescher-Fans dürfen sich freuen: Passend zur geschenkreichen Vorweihnachtszeit ist ein Schreibtischkalender mit Fotos von Gescher und Umgebung erschienen. Der praktische und kompakte Kalender (15 mal 15 Zentimeter) mit auffaltbarer Stütze und farbigen, jahreszeitlich abgestimmten Fotos (© colturi.images) ist zum Preis von 8,50 Euro bei „Ihr Buchladen“ und „Mensing Bürobedarf“ ab sofort erhältlich. Herausgeber ist der wak Verlag Gescher (www.wakverlag.de).

NACHRICHTEN

Einbrecher erbeuten Schmuck

GESCHER. Unbekannte Täter haben am Sonntag zwischen 11.50 und 16.05 Uhr die Terrassentür eines freistehenden Wohnhauses in Tungerloh-Pröbsting eingetreten und verschafften sich so Zugang zum Gebäude. Nach Angaben der Polizei durchsuchten der oder die Täter Schränke und weitere Behältnisse und entwendeten Schmuck. Hinweise bitte an die Kripo in Ahaus, Tel. 02561/9260.

Sporthalle ab 18 Uhr geschlossen

GESCHER. Die Pankratius-Sporthalle ist am morgigen Donnerstag (30. 11.) ab 18 Uhr wegen einer Schulveranstaltung geschlossen. Darauf weist die Stadtverwaltung in einer kurzen Mitteilung hin. Die Sportgruppen der VBSG (18 Uhr Bosseln, 19 Uhr Rückengymnastik und 20 Uhr Faustball) müssen ausfallen.

Adventskalender einmal anders

GESCHER. „Der andere Advent“ heißt ein Kalender des Vereins „Andere Zeiten e.V.“ Mit dem Abend vor dem ersten Advent beginnt dieser Kalender, seinen Lesern die Tage bis zum 6. Januar mit Texten, Bildern und Gedanken zu bereichern. Wenige Restexemplare zum Preis von acht Euro sind noch im Evangelischen Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten zu erwerben (Tel. 98233, dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr).

KONTAKT

Redaktion Gescher

Jürgen Schroer
☎ 0 25 42 / 93 04 12
Fax 0 25 42 / 93 04 22
gescher@azonline.de

Geschäftsstelle

Kirchplatz 2
48712 Gescher
☎ 0 25 42 / 9 30 40
Mo.-Fr. 9-12.15 Uhr Do. 14.30-17 Uhr

Schräges Zeug unterm Tannenbaum

Theatergruppe „Große Freiheit“ tritt auf dem Weihnachtsmarkt auf / Neue Mitspieler gesucht

Einen betrunkenen Nikolaus spielt Günter Döker (hier in einer Szene mit Angelina Strzoda). Die Theatergruppe „Große Freiheit“ tritt auf dem Weihnachtsmarkt auf und vermittelt einen „anderen“ Blick auf das Fest der Liebe. Foto: Claudia Jung

GESCHER. „In Gescher gibt es eine Theatergruppe?“ Mit dieser Frage sah sich unlängst Markus Kloster, Regisseur und Schauspiel-Coach der Theatergruppe „Große Freiheit Gescher e.V.“, konfrontiert, als er mit einer früheren Mitschülerin ins Gespräch kam. Diese suchte für ihre Tochter eine Möglichkeit, Theater zu spielen. Die Frage habe ihn nachdenklich gemacht, so Kloster, denn die „Große Freiheit“ besteht seit über sechs Jahren. „Wenn die Gescheraner unsere Gruppe nicht kennen, müssen wir das ändern“, sagte sich Kloster. Schließlich sei „Theater“ immer noch etwas, was (nicht nur) jungen Menschen Spaß mache, sondern nach wie vor der Spiegel unserer Gesellschaft – „und ohne Spiegel können wir uns nicht sehen!“ So wurde die Idee geboren, sich auf dem Weihnachtsmarkt am 2./3. Dezember zu präsentieren.

Die Theatergruppe „Große Freiheit Gescher e.V. gibt es seit 2011. Sie ist seitdem mit ihrem Theaterstück „Machtlos“ auf Tournee. Ein Stück von Kindern für Kinder und Erwachsene über die Problematik: „Sucht im eigenen Elternhaus“. Ursprünglich war die Gruppe auch für ebensolche Kinder gegründet worden, um auf der Bühne in „die andere Rolle“ schlüpfen und so verstehen, lernen und verarbeiten zu können und Hilfsangebote aufzuzeigen. Dazu gehört eine Menge Mut, es handelt sich immerhin um ein tabuisiertes Thema. Kloster: „Für viele ist es eine echte Herausforderung, mal den torkelnden Vater zu spielen.“ Oder noch schlimmer, wenn dessen Gewalttätigkeit auf der Bühne dargestellt werden müsse.

Hier torkelt nun der Nikolaus über die Bühne, Mama ist auch wieder betrunken und auf dem Nikolausteller landet nur eine leere Flasche Wodka und Wein. Statt einer Schneeballschlacht erlebt das Publikum eine Schlacht mit altem Geschenkpapier und Verpackungsmüll aus Mülltonnen, die auch zum Trommeln bei dem Lied „Little Drummer Boy“ eingesetzt werden. Auch ein Krippenspiel ist im Programm. Die Gruppe zeigt sich sozialkritisch, kommt aber auch witzig, zynisch und musikalisch daher. In der Glockenstadt gibt es zum „Kling Glöckchen Klingelingeling“ einen Tanz, den die Kinder sich selbst ausgedacht haben. In zwei verschiedenen Blöcken von je circa 30 Minuten gibt die Theatergruppe Sketche, Gedichte und Musik rund um die beschauliche Adventszeit und das Fest der Liebe zum Besten. Die jüngste Darstellerin ist acht, während Günter Döker, Vorsitzender und Gründer der Gruppe, mit 62 Jahren auf der Bühne steht. „Es wird ein buntes Programm, das zu Herzen geht und noch dazu völlig gratis ist“, verspricht Schauspieler Markus Kloster (Gescher).

Die Theatergruppe sucht Verstärkung durch neue Spieler/innen, die Lust haben, Theater zu spielen, sich selbst neu zu entdecken. Anmeldungen können jederzeit bei Günter Döker, Tel. 878860 oder 5204, erfolgen oder auf dem Weihnachtsmarkt. Die weihnachtliche Bühne befindet sich am Rondell (vor dem Haus Huesker, Hauptstraße 51), die Auftritte sind am Samstag um 11, 12.30, 15, 17.30, 19 und 20.15 Uhr, am Sonntag um 15 und 17.15 Uhr.

Wittich übernimmt früheren Getränkemarkt Kolve

Aus „Getränkepartner Kolve“ wird „Getränkepartner Wittich“: Zum 1. Dezember übernimmt der Gescheraner Ulrich Wittich (l.) den Getränkemarkt an der Pankratiusstraße 14. Bislang ist dieser Markt von Getränke Robers aus Südlohn, hier vertreten durch Geschäftsführer Thomas Fangmann, betrieben worden. „Wir möchten den Lieferservice für Privat- und Firmenkunden ausbauen“, sagte Wittich gestern. Hier sei eine steigende Nachfrage zu verzeichnen. Gleichzeitig biete der circa 450 Quadratmeter große Markt die Möglichkeit, das Sortiment um Wein, Spirituosen und Saisonartikel zu erweitern. Auch hochwertiges Hundefutter hat Wittich künftig im Angebot. Die DPD-Paketannahme an der Pankratiusstraße und das Wittich-Stammgeschäft an der Frieterhofstraße 29 in Gescher bleiben bestehen. Im Bild (v.l.): Ulrich Wittich, Monika Wittich und Thomas Fangmann. Foto: J. Schroer

Von-Galen-Schule: FDP drängt auf Umzäunung

GESCHER. Die FDP-Fraktion beantragt, Mittel für eine Umzäunung des Geländes der Von-Galen-Schule im Haushalt 2018 bereitzustellen. Diese Maßnahme sei „dringend und geboten“, weil das Schulgelände seit Monaten von Jugendlichen aufgesucht werde, die sich nicht regelkonform verhielten. Im Antrag der FDP heißt es hierzu: „Trotz Verbotsschildern befahren sie den Schulhof oftmals mit Kleinkrafträdern, hinterlassen Müll und Spuren von Vandalismus, zerschlagen Flaschen und lärmen bis spät in die Nacht.“ Immer wieder müsse der Schulhof vor dem Unterricht gereinigt und der mit viel Liebe angelegte Schulteich von hineingeworfenem Müll und Fahrrädern befreit werden. Auch die Klettergerüste und Spielgeräte würden unsachgerecht behandelt, sodass hier Gefahren für die Schulkinder entstünden. Schon nachmittags sei es zu verbalen Auseinandersetzungen und Belästigungen der dort spielenden Kinder gekommen.

Effektive Sicherheitsmaßnahmen halten die Liberalen auch deshalb für erforderlich, weil auf dem Schulgelände Verpackungsmaterial von Drogen gefunden worden sei. Von einer Umzäunung des Geländes verspricht sich die FDP eine Lösung der akuten Probleme und Schutz vor Kriminalität.

Im Haushaltsentwurf der Verwaltung sind bislang keine Mittel für einen solchen Zaun vorgesehen.

Fahrt nach Dortmund

GESCHER. Den Weihnachtsmarkt in Dortmund besucht die Kolpingsfamilie am Mittwoch (6. 12). Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt um 11 Uhr vom Parkplatz an der Fabrikstraße. In der Westfalen-Metropole werden sich die Teilnehmer weihnachtlich einstimmen lassen.

Zur Einsegnung kommt der Weihbischof

Kapelle im Turm der ehemaligen Marienkirche wird am Freitag (8. 12.) eröffnet / Glocken erklingen wieder

GESCHER. Am Hochfest „Mariä Empfängnis“ (Freitag, 8. 12.) wird Weihbischof Dr. Christoph Hegge in der St. Pankratius-Kirche eine festliche Messe feiern und anschließend die Kapelle im Turm der ehemaligen Marienkirche einsegnen.

Nach den vergangenen Jahren, die von zum Teil harten Diskussionen und Enttäuschungen geprägt waren, ist mit dem „Marienquartier“ eine angemessene Nutzung des Kirchengebäudes gefunden worden, teilt die Pfarrgemeinde mit. Gleichzeitig bleibe mit dem Marienturm „ein bleibender Ort gemeindlichen Lebens“ erhalten. Während das „Marienquartier“ von der Firma Eco-Plan gebaut und vom Caritasverband betrieben wird, bleibt der Turm der Marienkirche ganz im Besitz der Pfarrgemeinde St. Pankratius und St. Marien. „Wir freuen uns, dort Platz für einen kleinen Andachtsraum, das Pfarrarchiv im Turmzimmer und eine ganze Etage für Eltern-Kind-Kurse des Katholischen Bildungswerkes zu haben“, so Pfarrer Hendrik Wenning. Weit über die gesamte Anlage hinaus werden bald auch wieder die Glocken der Marienkirche zu hören sein. Zum Jahreswechsel und zum Einläuten des Sonntags werden sie ebenso erklingen wie zur Gottesdiensteinladung und zum „Engel des Herrn“.

Pfarrer Wenning lädt die ganze Gemeinde zum Pontifikalamt am 8. Dezember um 19 Uhr in die Pankratius-Kirche ein. Im Anschluss ziehen die Gläubigen in einer Lichter-Prozession zum Marienturm. Dort werden die bronzene Madonna und das große Vortragekreuz der Marienkirche aufgestellt und Weihbischof Hegge wird den Andachtsraum segnen. Fahnenabordnungen sind sowohl zum Gottesdienst als auch bei der Prozession willkommen.

Ausdrücklicher Dank gelte neben der Firma Eco-Plan und dem Architekturbüro Bastian den Mitgliedern des Kirchenvorstandes, die durch ihr großes Engagement entscheidend zum Gelingen des Projektes „Marienturm“ beigetragen hätten, den Pfarrern Udo Diepenbrock und Ralph Forthaus, die den Weg für diese gute Lösung geebnet hätten, „und den vielen Gescheranern, die sich für den Erhalt der Marienkirche eingesetzt haben“. Besonders ihrer unermüdlichen Aktivität seien die neue Nutzung des Kirchengebäudes und die Einrichtung der Turmkapelle geschuldet.